

NIEDERSCHRIFT
ÜBER DIE 23. SITZUNG DES KREISAUSSCHUSSES
IN DER 10. WAHLPERIODE AM 07. MÄRZ 2016 IN BAD EMS

Es sind anwesend:

Vorsitzender:

Herr Landrat Frank Puchtler Oberneisen

Kreisbeigeordnete:

Frau Erste Kreisbeigeordnete Gisela Bertram Nievern

Herr Kreisbeigeordneter Horst Gerheim Obernhof

Herr Kreisbeigeordneter Karl Werner Jüngst..... Niederneisen

Mitglieder des Kreisausschusses bzw. deren *Vertreter*:

Frau Monika Becker..... Winden

Herr Christoph Ferdinand Lahnstein

Herr Werner Groß..... Lahnstein

Herr Bernd Hartmann Gemmerich

Herr Matthias Lammert, MdL Diez

Frau Gabriele Laschet-Einig Lahnstein

Herr Josef Oster Bad Ems

Herr Oliver Sacher Gemmerich

Herr Michael Schnatz Diez

Herr Josef Winkler Bad Ems

Frau Rita Wolf..... Braubach

Es fehlen:

Herr Aslan Basibüyük.....Dachsenhausen

Herr Carsten Göller..... Eschbach

Herr Günter Groß Lahnstein

Von der Verwaltung:

Frau Büroleiterin Ute Hahn

Herr stellvertr. Büroleiter Friedhelm Rücker

Herr Abteilungsleiter Dieter Petri (*bis einschl. II.1.c*)

Frau Abteilungsleiterin Andrea Kleinmann (*zu I.2*)

Frau Severin Holl (*bis einschl. II.1.d*)

Herr Gilberg-Rindsfüßer (*öffentlicher Teil*)

Frau Personalratsvorsitzende Verena Köhler

Schriftführerin:

Frau Anna Klein

Gäste:

Herr Eschenauer, Naturparkreferent

Der **Vorsitzende** eröffnet um 08:35 Uhr die öffentliche Sitzung des Kreisausschusses. Er stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Kreisausschusses fest.

Hinsichtlich der mit Schreiben vom 26.02.2016 vorgelegten Tagesordnung werden *keine* Einwendungen bzw. Änderungswünsche vorgetragen, sodass diese wie folgt beschlossen wird:

I. Öffentliche Sitzung:

1. Genehmigung der Niederschrift
2. Änderung der Richtlinie über die Verleihung eines Umweltpreises in eine Richtlinie über die Vergabe von Zuschüssen des Rhein-Lahn-Kreises für Projekte und Aktionen im Umwelt- und Naturschutzbereich
3. Finanzangelegenheiten;
Beratung und Beschlussfassung über die Einwerbung und Annahme von Spenden etc. gemäß § 58 Abs. 3 LKO
4. Anträge und Anfragen der Kreistagsfraktionen und –mitglieder
5. Mitteilungen der Verwaltung, Verschiedenes

II. Nichtöffentliche Sitzung:

1. Auftragsvergaben
2. Vertragsangelegenheiten
3. Personalangelegenheiten
4. Mitteilungen der Verwaltung, Verschiedenes

I. Öffentliche Sitzung:

Punkt 1:

Genehmigung der Niederschrift

Gegen die allen Mitgliedern des Kreisausschusses vorgelegte Niederschrift über die 22. Sitzung des Kreisausschusses am 01.02.2016, zum Teil gemeinsam mit dem Schulträgerausschuss, werden *keine* Einwendungen erhoben, so dass die Niederschrift einstimmig genehmigt wird.

Punkt 2:

Änderung der Richtlinie über die Verleihung eines Umweltpreises in eine Richtlinie über die Vergabe von Zuschüssen des Rhein-Lahn-Kreises für Projekte und Aktionen im Umwelt- und Naturschutzbereich

Der **Vorsitzende** begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt den Naturparkreferenten Stefan Eschenauer.

Herr **Eschenauer** stellt zunächst seine Aufgaben und Tätigkeitsbereiche als Naturparkreferent sowie die Projekte im Naturpark Nassau vor. Insbesondere solle der bisherige Umwelttag umgestaltet werden und die Veranstaltung solle in diesem Jahr erstmals unter dem Motto „Erlebnis Kulturlandschaft“ stattfinden. Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigelegt (*Anlage*).

Um dem zugrunde liegenden Umweltgedanken eine neue Ausrichtung zu geben, stellt er anschließend ein neues Konzept vor, bei welchem der bisherige „Umweltpreis“ in einen „Zuschuss für Projekte und Aktionen im Umwelt- und Naturschutzbereich“ umgewandelt werden könne. Hierzu wird auf den der Sitzungsvorlage vom 18.02.2016 beigelegten Entwurf einer Richtlinie über die Vergabe von Zuschüssen des Rhein-Lahn-Kreises für Projekte und Aktionen im Umwelt- und Naturschutzbereich Bezug genommen.

Eine Umstrukturierung bedeute eine stärkere Konzentration auf den Natur- und Umweltschutz und solle die ehrenamtliche Tätigkeit fördern. Bei der Suche nach Preisträgern für den bisherigen Umweltschutzpreis sei die Auswahl von potentiellen Preisträgern aufgrund der Anforderungen sehr eingeschränkt gewesen. Auch hätten sich Personen, Gruppen und Institutionen, die in der Vergangenheit bei der Verleihung des Umweltschutzpreises bereits berücksichtigt worden seien, nicht nochmals bewerben können. Dies sei bei einem Wechsel auf einen Zuschuss hingegen möglich. Zudem sei es mit diesem Konzept möglich, auch die „alltägliche“ Naturschutzarbeit zu unterstützen. Für die Verleihung des Umweltpreises seien in der Vergangenheit alle 2 Jahre 1.200 € in den Haushalt eingestellt worden. Zukünftig solle in jedem Haushaltsjahr ein Betrag von 600 € für das neue Konzept eingestellt werden.

Der **Vorsitzende** bedankt sich bei Herrn Eschenauer für den Vortrag.

Herr **Ferdinand** führt aus, dass er die neuen Ideen und das neue Programm grundsätzlich befürworte. Er merkt an, dass das bisherige Gremium zur Verleihung des Umweltschutzpreises in dem neuen Zuschusskonzept nicht mehr berücksichtigt sei.

Der **Vorsitzende** erläutert, dass es mit dem neuen Konzept keine Preisverleihung gebe. Es handele sich um ein Zuschussprogramm, welches an bestimmte Förderkriterien gebunden sei.

Frau **Kleinmann** führt ergänzend aus, dass es sich um eine Förderung in einem kleineren Rahmen handele, gerade damit auch kleinere Projekte mit Umweltschutzgedanken gefördert werden könnten.

Herr **Winkler** merkt an, dass ein Wegfall der bisherigen Auszeichnung und die Verleihung eines Preises auch den Werbeeffect nehmen könne. Er spricht sich für den Vorschlag aus, das bisherige Gremium weiter zu beteiligen.

Der **Vorsitzende** führt an, dass in der Vergangenheit nicht viele Bewerbungen für den Preis vorgelegen hätten.

Es folgt eine kurze Aussprache der Ausschussmitglieder.

Der **Vorsitzende** betont, dass es sich um einen Wechsel von einer Preisvergabe in ein Förderprogramm handele. Es könne überlegt werden, ob das Gremium eingebunden werden könne.

Frau **Kleinmann** spricht sich dafür aus, das neue Programm möglichst unkompliziert zu gestalten um das Ehrenamt im Bereich des Naturschutzes zu unterstützen.

Frau **Laschet-Einig** spricht sich dafür aus, den Verwaltungsaufwand zu gering wie möglich zu halten, um das neue Förderprogramm zu unterstützen. Sofern das Interesse groß sei, könne überlegt werden, zusätzlich einen Förderpreis zu vergeben.

Der **Vorsitzende** stellt sodann den Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

Der Kreisausschuss beschließt einstimmig bei einer Stimmenthaltung, dass die Richtlinie über die Verleihung eines Umweltpreises des Rhein-Lahn-Kreises vom 23.04.2001 (in der Fassung vom 09.01.2012) gemäß dem der Sitzungsvorlage vom 18.02.2016 beigefügten Entwurf in die Richtlinie über die Vergabe von Zuschüssen des Rhein-Lahn-Kreises für Projekte und Aktionen im Umwelt- und Naturschutzbereich geändert wird.

Punkt 3:

Finanzangelegenheiten;

Beratung und Beschlussfassung über die Einwerbung und Annahme von Spenden gem. § 58 Abs. 3 LKO

Der **Vorsitzende** nimmt Bezug auf die Vorlage.

Der Kreisausschuss beschließt einstimmig die Annahme des nach § 58 Abs. 3 anzeigepflichtigen Spendenbetrages in Höhe von 36.870,61 € gemäß der zur Sitzungsvorlage vom 16.02.2016 beigefügten Aufstellung.

Punkt 4:

Anträge und Anfragen der Kreistagsfraktionen und –mitglieder

Es liegen *keine* Anträge und Anfragen vor.

Punkt 5:

Mitteilungen der Verwaltung, Verschiedenes

a) Der **Vorsitzende** informiert bezüglich der Thematik der Fährzeitenverlängerung, dass ein Termin mit dem Fährbetreiber gemeinsam mit dem Rhein-Hunsrück-Kreis abgestimmt worden sei.

b) Zudem informiert er darüber, dass in Diez ein Ankunftscenter für Flüchtlinge für beschleunigte Asylverfahren errichtet werden solle. Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge organisiere seine Struktur an den Standorten in Rheinland-Pfalz neu.

Nachdem sich kein weiterer Beratungsbedarf ergibt, schließt der **Vorsitzende** die öffentliche Sitzung des Kreisausschusses um 9:15 Uhr und stellt die Nichtöffentlichkeit her.

II. Nichtöffentliche Sitzung:

(...)

Nachdem sich kein weiterer Beratungsbedarf ergibt, schließt der **Vorsitzende** die 23. Sitzung des Kreisausschusses in der 10.Wahlperiode um 09:55 Uhr.

Der Vorsitzende:

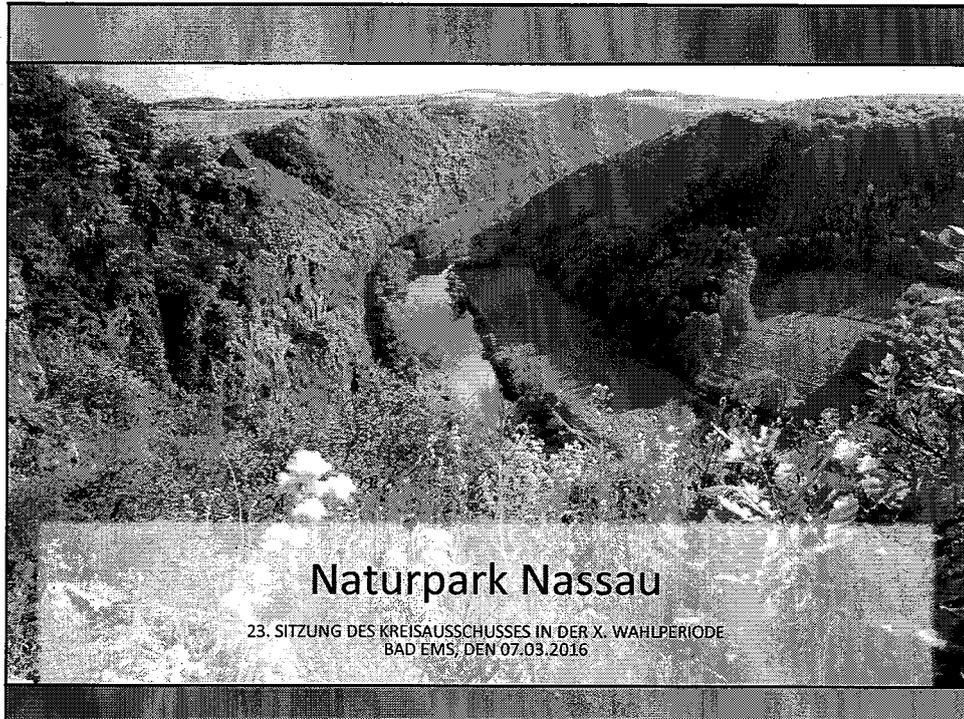
gez.

(Frank Puchtler)
Landrat

Die Schriftführerin:

gez.

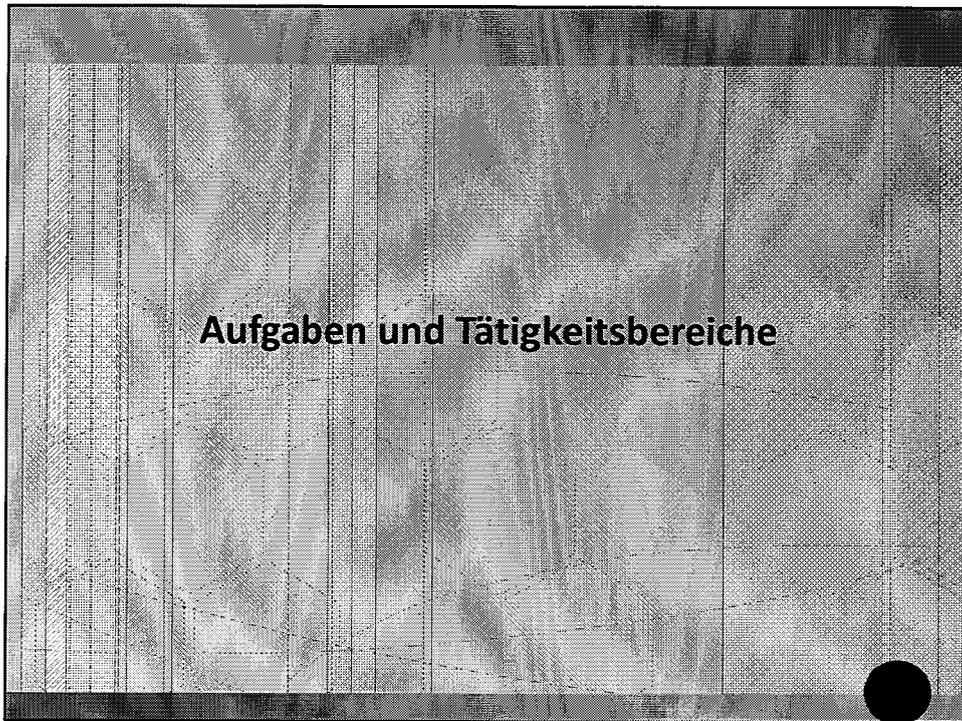
(Anna Klein)



Vorstellung des Naturparks Nassau

Inhaltsübersicht

1. Aufgaben und Tätigkeitsbereiche
 - Handlungsprogramm und Maßnahmenplan
 - Umsetzung des Handlungsprogrammes
2. Neuausrichtung des „Umwelttages“



Grundlagen der Tätigkeiten im Naturpark

Prioritäres Arbeitsfeld:

- Maßnahmen zur Sicherung der biologischen Vielfalt

Weitere Schwerpunkte:

- Projekte zur naturnahen und naturverträglichen Erholung
- Angebote für Bildung und Information zu Natur und Landschaft

Maßnahmenplan 2016:

- 41 Artenschutzmaßnahmen
- 22 Touristische Maßnahmen
- Maßnahmen im Bereich Öffentlichkeitsarbeit

**Handlungsprogramm
2009 -2019**

Artenschutzprojekte im Naturpark Nassau 2015

Maßnahmen zur Sicherung der biologischen Vielfalt:

- Offenhaltung von Bachtälern
- Pflege von Waldwiesen und Orchideenwiesen
- Freistellung und Instandsetzung von Trockenmauern
- Erhalt weiterer Landschafts- und Biotopstrukturen
- Artenschutzmaßnahmen für Fledermäuse und Haselhuhn
- Obstbaumpflanzungen, Pflanzung einheimischer Baumarten wie „Baum des Jahres“ und Wildobst
- Obstbaumschnitt
- Erfassungen und Monitoring von naturparkspezifischen Leitarten von Fauna und Flora im Naturpark Nassau wie Wintervögel, Wasservögel, Molche, Fledermäuse, Bälche, Hornissen und Grasfrosch

Pflege wertvoller Biotope im Naturpark Nassau



Pflege einer Waldwiese bei Dachsenhausen

Freistellen von Felskuppen bei Gutenacker



Pflanzung und Schnitt von hochstämmigen Obstbäumen



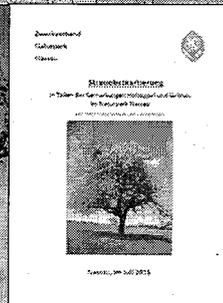
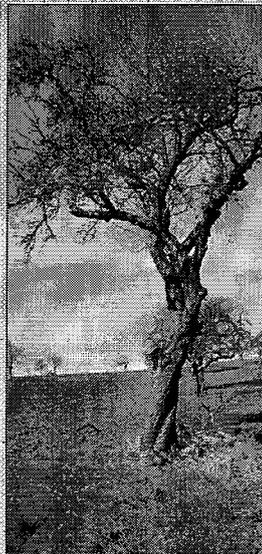
Pflanzung hochstämmiger Obstbäume im Dinkholdertal bei Braubach (Foto unten links) und in der Gemarkung von Miellen (Foto links).



Obstbaumschnitt bei Hömberg



Kartierungen und Monitoringprogramme

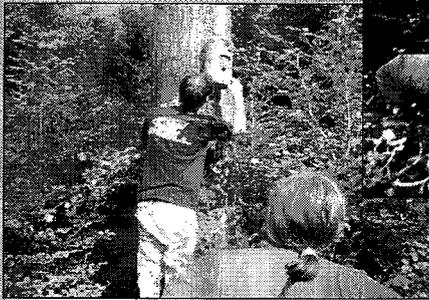


Die Streuo bstkartierung in Teilen der Gemarkungen Holzappel und Geilnau im Naturpark Nassau wurde von FÖller Peter Schlad unter Anleitung der ehemaligen Naturparkreferentin Ursula Braun durchgeführt. Es wurden circa 300 Obstbäume hinsichtlich ihres ökologischen Zustandes untersucht.

Grasfroschmonitoring an ausgewählten Gewässern im Naturpark Nassau durch Auszählen der Laichballen. Das Monitoringprogramm wurde im Jahre 2015 bereits zum zwölften Mal durchgeführt. Die Ergebnisse liefern wichtige Daten zur Bestandsentwicklung der Amphibienart im Naturpark.



Weitere Kartierungen und Artenerfassungen



Kontrolle, Pflege und Monitoring der mehreren hundert Fledermauskästen im Naturpark Nassau durch Naturparkreferent Stefan Eschenauer, ehemalige Naturparkreferentin Ursula Braun und FÖJlerin Simone Heid (Foto links).

Manchmal werden die Kästen auch von Haselmäusen zum Überwintern genutzt.



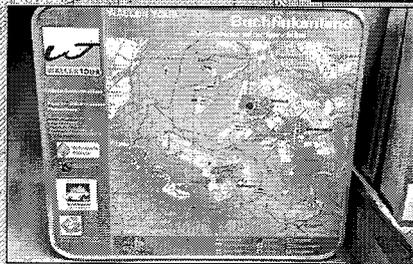
Ufervogelzählung an der Lahn. Das Foto links zeigt das Vorkommen der Wasseramsel im Naturpark Nassau, eine Charakterart des von Seitenbächen der Lahn durchzogenen Naturparks.

Touristische Projekte im Naturpark Nassau 2015

Projekte zur naturnahen und naturverträglichen Erholung

- Freistellung und Sicherung von Aussichtspunkten z. B. bei Lahnstein, Nassau und Osterspai
- Einrichtung/Instandsetzung und Weiterentwicklung von Lehrpfaden bei Kamp-Bornhofen, Katzenhobogen und Lahnstein
- Instandsetzung von Fußwegen z.B. bei Nassau, Dachsenhausen und Obernhof
- Überarbeitung des Wanderwegesystems nach modernen Qualitätskriterien mit Instandsetzung der Wanderwegbeschilderung in den Verbandsgemeinden Montabaur, Nassau und Bad Ems, Diez und auf überregionalen Wanderwegen im Westerwald und Taunus.

Überarbeitung des Wanderwegesystems



Neue Wandertafel bei Bad Ems (Foto oben) und neue Beschilderung der „Waller Touren“ mit Logo des Naturparks Nassau und des Landes Rheinland-Pfalz

Freistellen und Sichern von Aussichtspunkten



Freistellen des Aussichtspunktes „Dinkholder Berg“

Instandsetzung und Sicherung des Zuweges zum Aussichtspunkt Höhelei bei Nassau



Öffentlichkeitsarbeit 2015

Angebote zu Bildung und Information über Natur und Landschaft

- Exkursionen z.B. Waldkauzexkursion, Fledermausexkursion, Nachtfang von Schmetterlingen, Insekten, Botanik für Kinder, Exkursionen mit der Universität Koblenz-Landau, Stiftung Scheuern und Schulklassen
- Kurse zu alten Kulturtechniken wie Obstbaumschnitt, Veredlung von Obstbäumen und ein Rebschnittkurs
- Präsentation des Naturparks bei den Waldjugendspielen in Becheln, beim Fledermausfestival in Kamp-Bornhofen und beim Apfelprobiertag in Misselberg
- Veranstaltungskalender
- Broschüre „Spinnen im Naturpark“

Vorstellung des Naturparks Nassau



Vorstellung des Naturparks Nassau beim Apfelprobiertag in Misselberg durch Naturparkreferent Stefan Eschenauer und Pöllerin Simone Held. Außerdem stellten Manfred und Ursula Braun alte Apfelsorten am Stand des Naturparks vor.



Waldjugendspiele Becheln: Stand von Naturpark Nassau und Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord zum Thema Bodentiere.

Exkursionen im Naturpark Nassau



Von Eulen, Schwärmern und Spinnern – Nachtfang von Schmetterlingen bei Lahnstein

Fledermausexkursion in Kamp-Bornhofen



Kurse zu alten Kulturtechniken



Veredlung von Obstbäumen am Hof Mauch in Misselberg (Foto links)
Schnittkurse in Geilnau und Daubach
Geleitet von Manfred und Ursula Braun sowie Michael Kießling von der Kreisverwaltung Bad Ems (Fotos unten).



Publikationen des Naturparks Nassau



Spinnen
Faszinierende Achtbeiner
im Naturpark Nassau

Im Jahr 2015 wurde die Broschüre „Spinnen – Faszinierende Achtbeiner im Naturpark Nassau“ erstellt und gedruckt. Die Broschüre zeigt heimische Spinnenarten und gibt einen Einblick in die Verhaltensweisen der interessanten Tiere.

Neue Internetseite



Naturpark Nassau

[Kontakt](#)

[Home](#)
[Der Naturpark](#)
[Projekte](#)
[Natur & Landschaft](#)
[Erholung](#)
[Bildung](#)
[Aktuelles](#)
[Veranstaltungen](#)



Kulturlandschaft schützen

Internetseite momentan in Arbeit

- soll tiefere Einblicke in die Naturparkarbeit geben
- gleichzeitig Plattform, um unsere heimische Landschaft sowie Fauna und Flora zu bewerben (multimedial mit Videos, Fotos etc.)

Genereller Trend:
Naturparke in RLP versuchen in die touristische Schiene zu drängen

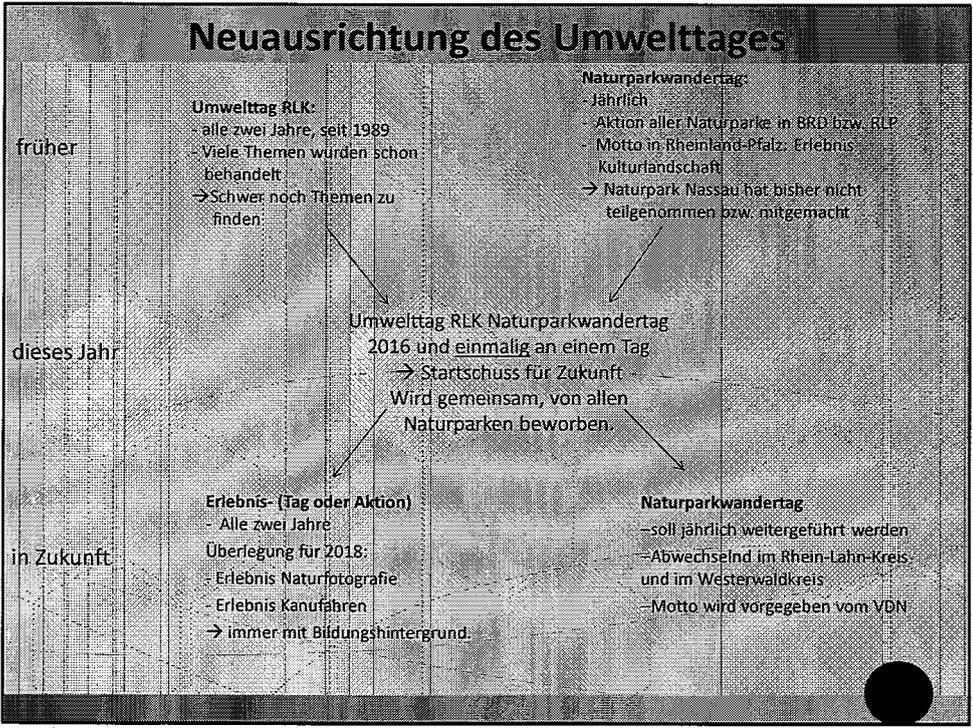
Veranstaltungen im Naturpark Nassau

Insgesamt 48 Veranstaltungen haben im Jahr 2015 im Naturpark Nassau stattgefunden. Für das Jahr 2016 sind 49 Veranstaltungen geplant. Das Programm wurde in Form eines Veranstaltungskalenders zusammengestellt.

Zusammenfassung der Arbeit des Naturparkreferenten

- Verwaltungsarbeit (Gelder beantragen, bewilligen von Maßnahmen)
- Wissenschaftliche Arbeit (Kartierungen, Monitoring)
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (Artikel schreiben, Standbetreuung, Exkursionen, Internetseite pflegen)
- Landschaftspfleger (helfen beim Obstbaumschnitt oder der Biotoppflege)
- Pädagoge (Betreuung des FÖJlers)
- Manchmal: Telefonseelsorger und Tierarzt

Konzept des „neuen“ Umwelttages



Neuer Umwelttag

Idee: Weg von dem Begriff Umwelttag (meist mit Müllsammeln in der Gemeinde verbunden)

→ hin zu: Erlebnistag in der Natur (Eventcharakter, zur besseren Vermarktung)

→ Es ist „IN“, die Natur erlebbar zu machen

Bsp.: Veranstaltungskalender über „Natur erlebbar“ vermarktet

→ Samstag 27.02.2016 um 18:30 Uhr waren 70 Leute bei einer ganz normalen, alljährlich stattfindenden Eulenwanderung

Außerdem: Flexibler

→ Muss nicht immer ein Erlebnistag sein. Kann auch eine Aktion über mehrere Wochen sein (Ausstellung oder ähnliches)

Ablauf „Erlebnis Kulturlandschaft“

14:00 Uhr Parkplatz an der Lahn,
Treffpunkt und Begrüßung:
– Einleitende Worte von Herrn Landrat
Puchtler und Ortsbürgermeister Friedrich
Merz
– kleiner Vortrag über das
Flurbereinigungsverfahren (Herr Stumm,
Dienstleistungszentrum ländlicher Raum)

Option für Rückweg:
Vorstellung der in
Weinbergen
vorkommenden Tierarten
durch Herrn Manfred
Braun oder Helge Ehmann

Am Göthepunkt:
Vorstellung des Naturparks
durch Naturparkreferent
Stefan Eschenauer
→ Super Plattform

In den Weinbergen:
– Kleiner Vortrag über alten
Weinbau durch Herrn Helge Ehmann

17:30 Uhr, Abschluss im Garten der Generationen:
– Imbiss (nur regionale Produkte) und Getränke

Kosten

Verzicht auf Tagungsbericht → verursachte hohe Kosten

Ortsgemeinde Obernhof übernimmt Bewirtschaftung

→ Pauschalpreis pro Teilnehmer:

Circa 15 €/Person

Bei 20 Teilnehmern: 300 €

Bei 100 Teilnehmern: 1.500€

